

Ankoku no sekai (Dunkle Welt)

Von Creyth

Es war eine laue Sommernacht an der Küste Tokios. Die Sterne funkelten am Nachthimmel und nie war es offensichtlicher das die Unendlichkeit der Welten ein Geheimnis ist, dessen Enthüllung sich noch in die Ewigkeit hinziehen wird.

Wir haben Freitag Nacht ca. 23:30 Uhr und die Fünf Freunde Tai, Matt, Sora, Izzy und Mimi standen zusammen am Meer und betrachteten den Sternenhimmel. Diese Ruhe hätte nie darauf schließen lassen das sie sich noch vor einer Stunde in bester Stimmung auf dem seit langem besten Konzert der „Teenage Wolves“ befanden. An diesem Abend gab die Band ein ausverkauftes, von etwa 600 Leuten besuchten Konzert.

„Was für ein Konzert“, sagte Sora. „Das beste seit Mimi vor einem halben Jahr zurück gekommen ist“, bestätigte Tai. „Kann schon sein“, meinte Matt „aber wir sollten uns jetzt so langsam mal auf den Weg nach Hause machen, wir sind sowieso schon spät dran“.

Tai versuchte die Haustür so leise wie möglich zu schließen um niemanden zu wecken. Aber denkste, kaum war er in seinem Zimmer stand Kari auch schon hinter ihm um ihm Löcher in den Bauch zu fragen. „Na Brüderchen wie war das Konzert“? „Gut das beste seit langem aber Kari, tu mir bitte einen gefallen mach nicht so lang ich bin recht müde“. Mit einem frechen Grinsen auf dem Gesicht fuhr Kari aber auch schon fort. „Du weißt schon das du schon längst hättest zuhause sein sollen“, sagte Kari in frechem Ton. „Und du weißt das du mit deiner Klappe schon dein Kopfkissen vollsabbern solltest“, meinte Tai leicht gereizt. Warum musste ihn Kari in letzter Zeit denn auch immer Provozieren? „Egal ich bin müde und geh schlafen“. „Na gut“, kicherte Kari „wir reden morgen weiter. Schlaf schön“. „Du auch....“ brummelte Tai in sein Kissen.

Kalt und Unheimlich tropfte das Wasser in die Pfützen..... jeder Tropfen gefolgt von einem scharfen metallenen Echo. Moos wuchs auf den verrosteten Rohren und den alten vermoderten Backsteinen. Es herrschte eine Totenstille. Selbst die Ratten trauen sich kaum aus ihren Löchern. Alte Maschinen und Computer stehen an den Wänden. „Wo bin ich?“, fragte sich Tai. Rund herrum nichts zu erkennen. Er lag direkt an einem alten Rohr das von der Decke herrab bis in den Fußboden hinein ragte. Die Orientierung zu gelangen viel ihm schwer er konnte in der Dunkelheit so gut wie nichts erkennen. Doch er hatte das Gefühl.... als ob er nicht alleine wäre. Allerdings

wollte er gar nicht wissen was oder wer ihn beobachtete. Für ihn stellte sich mehr die Frage... Wie er hier hin gelangt ist und noch viel wichtiger wo er eigentlich war und wie er von hier weg kommt. Nervosität kannte er eigentlich selten doch jetzt lief ihm der Angstschweiß die Stirn hinnab. Irgendwo links von ihm musste es weiter gehen denn er hörte ein dumpfes Geräusch.. als wäre etwas runter gefallen. Er hat Angst. „Ich muss hier weg“, dachte er sich. „Aber wo auch immer ich bin, ich sollte demjenigen der mich hergebracht hat besser nicht in die Arme laufen“. Langsam und leise erhob er sich. Er wusste das es besser wäre dem Geräusch nicht entgegen zu laufen. Also entschloss er sich, sich nach rechts langsam die dunkle nasse kalte Wand entlang zu hangeln. Immer weiter bis er auf eine Öffnung stieß. Es schien ein durchgang für eine Tür zu seien, nur das die Tür fehlte. Langsam konnte er etwas besser sehen. Er sah links von sich eine Betontreppe. Alles hier schien wie ein Kompletter Rohbau nur... alt und vermodert. Wieder vernahm er ein Geräusch, wieder hinter sich. Doch diesmal näher.... wesentlich näher. Kurzerhand entschloss er sich zur Flucht die Treppe hinauf er rannte, obwohl es Dunkel war wusste er aus irgendeinem Grund das es besser war zu rennen. Er war bereits 2 Stockwerke die Betontreppen hinaufgerannt als er unter sich einen markerschütternden Schrei vernahm der ihm das Blut in den Adern gefriehren lies. Egal was diesen Schrei verursacht hatte, es war kein Mensch. Und während ihm das klar wurde fragte er sich, welches Tier solch schräckliche Laute von sich gibt. Ehrlichgesagt war es ihm auch gleichgültig. Er wollte nur weg und rannte weiter die Treppen hinauf immer weiter und weiter. Er hatte das Gefühl das es heller wurde. Und das wurde es mit jedem Schritt wurde es heller und heller. Allmählich konnte er kaum noch die Augen vor Helligkeit aufbehalten da ihn das Licht so blendete. Doch er wusste nicht woher das Licht überhaupt kam. Das Licht über ihm wurde so hell das er nicht mal mehr die Stufen erkannte doch er rannte rannte und..... Rumps. „AU....., schöne Scheiße“ , sagte Tai.

Tai lag mit dem Gesicht vorran neben seinem Bett den Laminatboden küssend in Urkomischer Stellung. „Es war nur ein Traum“, brabbelte er vor sich hin. Schweißgebadet erhob er sich knirschend und knackend. „Oh man so schlecht hab ich ewig nicht mehr geschlafen“. Er ging zum Fenster und riss die Vorhänge auf. Er hatte das gefühl das ihm die Augen gleich ausfallen würden so grell schien die Sonne. Aber immerhin war er wach. Besser als jeder Kaffee. „ Erstmal nen Kaffee....

Ok Leute ich weiß 1,5 Jahre sind viel für ein Kapitel aber man will sich ja was gutes ausdenken :D

Nein im ernst ich weiß nicht ich hatte irgendwie nicht so wirklich die richtigen Ideen aber ich werd versuchen jetzt regelmäßiger zu schreiben und freu mich sehr über Rückmeldungen und auch Anregungen auf was ihr wert legt und so weiter schreibt mir einfach ;)

LG Creyth